

Hörspiel Feature Radiokunst; Feature; Deutschlandfunk Kultur vom 01.August bis einschl. 31.August 2025

Samstag, 02. August 2025

18.05 Feature

Erzählen, um weiterzuleben

Ein Klangarchiv in Kolumbien

Von Étienne Roeder

Regie: der Autor

Mit: Justine Hauer, Jean Paul Baeck, Cennet Voß, Stefan Naas, Andreas Laurenz Maier und dem Autor

Ton: Michael Morawietz und Oliver Dannert

Deutschlandfunk Kultur 2025

Länge: ca. 54'40

Ursendung (Wdh. am 03.08.2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

Santa Marta, die älteste Stadt Südamerikas, wird am 29. Juli 500 Jahre alt. Das Jubiläum wird groß gefeiert - aber Aktivist:innen des anthropologischen Geschichtenarchivs "Oraloteca" finden, dass wichtige Teile der Geschichte nicht erzählt werden.

Vor 500 Jahren, am 29. Juli 1525, wurde Santa Marta in Kolumbien gegründet, die älteste Stadt Südamerikas. Gibt es Südamerika also seit 500 Jahren und wurde es durch den Gründungsakt eines spanischen Conquistador ins Leben gerufen? Eine Marketingkampagne will das Ereignis als friedliche Verschmelzung der Kulturen feiern. Die Oraloteca, ein an der Universität Santa Marta angesiedeltes Oral-History-Archiv, hat da andere Geschichten zu erzählen. Bei Radioworkshops an Schulen, Veranstaltungen zur Gewaltgeschichte des Landes oder unterwegs bei der bäuerlichen Bevölkerung in den Bergen kommen Stimmen zutage, die zu wenig gehört werden. Und immer geht es darum, mit dem Erzählen das eigene Schicksal in die Hand zu nehmen.

Mit Musik von Julian Conrado, Miguel Hernández an der Gitarre und Andrés Hernandez sowie Gustavo Lindarte mit der Gaita, Außerdem Gesang von La Morena del Chicamocha, Petrona Martínez, Totó La Momposina, Golpe Malibú, sowie Kompositionen von René Aubry, Henning Fuchs und Boztown.

Mit Erzählungen von Diego Armando Soledad Sánchez sowie Poesie von Doña Paula und Angélica Hoyoz Guzmán.

Herzlichen Dank allen Beteiligten an diesem Projekt, die mit ihrer Zeit, ihrem Dolmetschen und Übersetzen sowie ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, dass es gelingen konnte. Ganz besonders Lioba Anna Keuck und Bernardo Sánchez Lapuente sowie den Mitgliedern der Oraloteca in Santa Marta, Kolumbien.

Dieses Radiofeature ist Teil einer Zusammenarbeit mit der Oraloteca in Santa Marta. In diesem Rahmen entstand auch das Geschwisterfeature zu „Erzählen, um weiter zu leben“:

Cimarrones de Playa

Von Eliana Tonzel Mozo, Diego Soledad Sánchez, Luis Fontalvo Ramos und Laura Chavez Herrera.

In kolumbianischem Spanisch mit deutschen Untertiteln hier zu hören: oraloteca.co/proximo-lanzamiento-cimarrones-de-playa/

Étienne Roeder, geboren 1983 in Berlin, studierte Kulturanthropologie, Lateinamerikanistik und Portugiesisch. Der Autor von Reportagen und Radiofeatures lebte zeitweilig in Portugal und Kolumbien. 2018 gewann er den Åke-Blomström-Preis. Letzte Features: „Die Maskenmacher“ (Deutschlandfunk Kultur 2020), „Exit Exil - Fünf Frauenleben in L.A.“ (Deutschlandfunk 2022) und ein Kurzfeature über den Mauersegler (Deutschlandfunk Kultur 2024).

Dienstag, 05. August 2025

22.05 Feature

Ornament - kein Verbrechen?
Eine Architektur-Rebellion gegen den Modernismus
Von Christoph Spittler
Regie: Claudia Kattanek
Deutschlandfunk 2025
(Wdh. v. 01.08.2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

Zeitgenössische Mainstream-Architektur: öde, einfallslos und menschenfeindlich. So das Urteil einer ästhetischen Protestbewegung, die sich vorwiegend in sozialen Medien formiert. Die schwedische Gruppierung "Arkitekturupproret" wurde 2013 gegründet und hat sich als "Architectural Uprising" inzwischen internationalisiert.

Die Neue Frankfurter Altstadt mit ihren Pseudo-Fachwerkhäusern, das rekonstruierte Berliner Stadtschloss oder die Dresdner Frauenkirche: So wünschen sich die Aktivistinnen und Aktivisten unsere Städte. Neuerdings spezialisieren sich Architekturbüros auf Neubauten im Gründerzeitstil. Aber die Eliten der Zunft bauen weiterhin am Schönheitsempfinden des Volkes vorbei, heißt es in den Kommentarspalten der „Architektur-Rebellion“.

Ist das bloß rechte Kulturkampfrhetorik? Wollen wir nicht alle lieber im Fachwerkhaus wohnen als in Gropiusstadt? War die Kritik an seelenlosen einstürzenden Neubauten nicht einmal Sache von Hippies und Ökos?

Samstag, 09. August 2025

18.05 Feature

Wir haben Krieg, die Probe fällt aus
Das Kyiv Symphony Orchestra auf der Suche nach einer zweiten Heimat
Von Franziska Sophie Dorau
Regie: die Autorin
Mit: Marina Frenk, Tilmar Kuhn, Eva Meckbach, Timo Weisschnur und der Autorin
Ton und Technik: Bodo Pasternak und Kathrin Witt
Produktion: RBB/ORF 2024
Länge: ca. 54'40
(Wdh. am 10.08.2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

Im April 2022, kurz nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine, bricht das renommierte Kyiv Symphony Orchestra zu einer Tournee auf. Bald wird klar, dass die Musiker nicht zurückkehren können. Gera wird zur provisorischen Heimat - zunächst.

Diese Reise nach Westeuropa unterscheidet sich von allen bisherigen Tourneen des Orchesters. Denn zwei Monate zuvor haben russische Truppen die Ukraine überfallen - nicht zuletzt ein brutaler Angriff auf die Kultur des Landes. Den 75 Orchestermittgliedern geht es nicht mehr allein darum, die ukrainische Kultur bekannt zu machen, es gilt, sie zu verteidigen. Bald wird klar, dass sie jetzt nicht in die Ukraine zurückkehren können. Die Reise wird zum Exil.

Franziska Sophie Dorau, geboren in Wien, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Anglistik und Romanistik an der Universität Wien und der Université III Paris Sorbonne Nouvelle. Sie arbeitet als Autorin für Radiofeature für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und produziert Podcasts für den Berliner Hörbuchverlag Speaklow. 2024 wurde sie mit dem Axel-Eggebrecht-Preis der Medienstiftung Leipzig für ihr Gesamtwerk ausgezeichnet.

Dienstag, 12. August 2025

22.05 Feature

Über die Zuversicht in dunklen Zeiten
Ein Experiment, um mir selbst Mut zu machen
Von Janko Hanushevsky
Regie: der Autor
Deutschlandfunk 2024
(Wdh. v. 08.08.2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

Angesichts der aktuellen Krisen macht sich der Autor auf die Suche nach mehr Zuversicht. Im Gespräch mit der Philosophin Dr. Natalie Knapp und dem Publizisten Ulrich Schnabel lotet er Möglichkeiten aus, aufgeklärt und informiert zu sein, und trotzdem Zuversicht zu fördern. Denn die brauchen wir, um den Problemen der Gegenwart kraftvoll begegnen zu können.

Die Weltkrise ist immer nur einen Klick entfernt. Klimakatastrophe. Flut im Ahrtal. Krieg in der Ukraine. Krieg in Gaza. Das Gefühl der eigenen Ohnmacht wird täglich größer. Die Staatsbürgerpflicht zwingt mich dazu, mich zu informieren. Zugleich paralyisiert mich der starre Blick auf die Nachrichten. Pessimismus ist naheliegend, verbietet sich aber, weil er die eigene Handlungsunfähigkeit affirmiert. Optimismus, der sich selbst nicht hinterfragt, ist inzwischen völlig unangebracht. Woraus können wir in dunkler werdenden Zeiten Zuversicht schöpfen? Es braucht Mut, die Unsicherheit zu akzeptieren, sagt Ulrich Schnabel. Für Natalie Knapp ist sie die Grundvoraussetzung für jeden kreativen Akt, notwendig, damit Neues entstehen kann, wenn das Alte nicht mehr funktioniert. Ich wage ein Experiment. Was kann ich als Musiker und Klangkünstler täglich tun, um Zuversicht in meinem Leben zu fördern?

Samstag, 16. August 2025

18.05 Feature

Lisa-Maria Kellermayr
Anatomie einer Entfesselung
Von Elisabeth Weilenmann
Regie: die Autorin
Mit: Chris Pichler, Daniel Jesch, Pippa Galli
Ton und Technik: Thomas Rau und Sabine Klunzinger
Produktion: SWR / Deutschlandfunk Kultur / NDR 2023
Länge: 54'30
(Wdh. am 17.08.2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

Am 29. Juli 2022 wurde die österreichische Ärztin Lisa-Maria Kellermayr in ihrer Praxis tot aufgefunden. Nach monatelangen Drohungen aus der Impfgegnerszene hatte sie sich das Leben genommen.

In der öffentlichen Reaktion bildeten sich zwei Lager - jenes, das den Behörden Versagen und mangelnden Schutz vorwarf und jenes, das der Ärztin die Verantwortung zuschob und sich in sozialen Medien sogar über sie lustig machte. Das Stück ist ein auditiver Blick hinter die Kulissen einer Geschichte, die weder abgeschlossen noch aufgearbeitet ist.

Elisabeth Weilenmann hat für diese Dokumentation mit Menschen aus Lisa-Maria Kellermayrs Umfeld gesprochen, darunter ihr ehemaliger Bodyguard Marco Pucher, der ihr fast ein Jahr in ihrer Praxis Personenschutz gab, die Hacktivistin Nella Al-Lami, die versuchte, den Verfasser der schlimmsten Drohmails zu enttarnen, und der Chef des Verfassungsschutzes Omar Haijawi-Pirchner, dem Lisa-Maria Kellermayr vertraute.

Elisabeth Weilenmann (ehemals Putz), geboren 1982 in Niederösterreich, wuchs mit fünf Schwestern auf dem Land auf. Während des Studiums der Kommunikationswissenschaften in Wien begann sie, Hörspiele und Radiofeatures zu schreiben und zu inszenieren. Sie arbeitet seit 13 Jahren für deutschsprachige Radiosender und gewann zahlreiche Preise, darunter mehrfach das Hörspiel des Monats sowie den Hörspielpreis der Kritik, den Silver Radio Award (für das Hörgame „Blowback“, Deutschlandfunk Kultur 2015) und den Prix Europa 2019 (für das Hörspiel „Höllenkinder“ von Gabriele Kögl, bei dem sie Regie führte). Zuletzt: „Das Fass der Pandora“ (NDR 2024).

Dienstag, 19. August 2025

22.05 Feature

Der einsame Tod des Herrn D.
Fünf Jahre tot in der Wohnung
Von Johannes Nichelmann
Regie: der Autor und Wolfgang Rindfleisch
Deutschlandfunk 2017
(Wdh. v. 15.08.2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

Wie kann jemand fünf Jahre tot in seiner Wohnung liegen und keiner merkt es?

Berlin - ein Plattenbau mit elf Etagen und über 30 Wohnungen. Wenn die Nachbarn Herrn D. vor einigen Jahren zufällig im Fahrstuhl trafen, grüßten sie einander und erkundigten sich nach dem gegenseitigen Wohlbefinden. Herr D. war früher immer adrett angezogen und stets höflich gewesen. Irgendwann gab es keine Begegnungen mehr, Herr D. war verschwunden. Fünf Jahre später findet man seine sterblichen Überreste in seiner Wohnung. Wie konnte das geschehen?

Samstag, 23. August 2025

18.05 Feature

Von hier aus kann man das Meer sehen
Von Jean-Claude Kuner
Regie: der Autor
Mit: Oskar Hoppe, Curt Bois, Fritz Lichtenhahn und Nadja Tiller
Ton: Peter Avar
SWR 2025
Länge: 54'32
(Wdh. am 24.08.2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

Laurie Anderson, Etel Adnan, Grete Sultan, Ingrid Caven, Pete Seeger, Hans Helfritz, John Cage und György Kurtág: Stimmen aus dem Archiv des Featuremachers Jean-Claude Kuner. Sie stehen für eine Epoche, deren Errungenschaften heute bedroht sind.

Jean Claude Kuner schaut zurück auf sein Leben als Radioautor. Auf Kisten voller Bänder und Festplatten. Eingefroren darauf Erinnerungen, Klänge und Begegnungen. Während er sein eigenes Archiv bereist und die Töne aus ihrer Erstarrung befreit, entsteht die Erzählung einer Epoche, die von Weltkriegen, Verfolgung und Diskriminierung geprägt war und unsere Gegenwart bestimmt. Gleichzeitig handelt sein Stück aber auch von der Faszination, Geschichten mittels Tönen und Klängen zu erzählen, um äußere und innere Welten mit den Ohren zu erkunden.

Jean-Claude Kuner, geboren 1954 in Basel, arbeitete von 1982 bis 1996 als Theater- und Opernregisseur, seit 1996 als Rundfunkautor und -regisseur mit dem Schwerpunkt Kulturthemen aus fremden Ländern. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. für „Traumrollen“ (Deutschlandfunk/HR 2013 – Hörspiel des Jahres 2013) und für „Bukhara Broadway“ (RBB/Deutschlandfunk/NDR 2012 – 2013 von der Asia-Pacific Broadcasting Union als bestes Feature geehrt). Zuletzt: „Matsutake. Ein Pilz im Anthropozän“ (Deutschlandfunk Kultur 2021), „Maestro des Comebacks“ (WDR/Deutschlandfunk Kultur 2022) und „Drama deutsche Einheit“ (WDR 2023).

Dienstag, 26. August 2025

22.05 Feature

Selbst gemachtes Leben
Der Tapir im Birkenwald
Von Gabi Schaffner
Regie: die Autorin
Deutschlandfunk 2016
(Wdh. v. 22.08.2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

Volkskunst, Wahnsinn oder Methode? Der finnische Videodokumentarist Erkki Pirtola stand für eine Kunstrichtung, die in den Tiefen der finnischen Wälder und Tundren ein einzigartiges Dasein fristet.

Der Begriff ITE, kurz für "Itse Tehti Elämä" - selbst gemachtes Leben - fasst Kunst und Leben, Mensch und Natur in eine Formel, die sich in außergewöhnlichen und oft surrealen Kunstwerken manifestiert. ITE ist billiges Blech oder geflochtene Birkenrinde, ITE ist trashig und transzendental zugleich, ITE ist von Aliens inspiriert oder vom Geist der Vorfahren, ITE kann ein Möbel sein, ein Löffel, ein Tapir aus Metall im Birkenwald oder eine einzelne, durch den Raum gespannte Saite. Pirtola erhielt für sein Werk 2011 den Staatspreis der Bildenden Künste Finnland. Anhand von Interviews und Tonmaterial, das während einer langen gemeinsamen Reise entstand, entwirft die Autorin ein Porträt des Künstlers und der ITE-Kunst.

Gabi Schaffner (aka raw-audio), geboren 1965, lebt und arbeitet zwischen Hamburg, Helsinki und Lobo (Texas/USA). Studium der deutschen und amerikanischen Literatur sowie der Ethnografie und visuellen Kommunikation. Ihre Medien sind Fotografie, Audioaufnahmen und Sprache.

Samstag, 30. August 2025

18.05 Feature

Gina wird blind
Eine Geschichte aus New York
Von Vivien Schütz
Ton und Regie: die Autorin
Deutschlandfunk Kultur 2025
Länge: ca. 54'30
Ursendung (Wdh. am 31.08.2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

Gina aus New York wird als erwachsene Frau und Mutter nach und nach blind. So verrückt es klingt: Sie hat sich dafür entschieden. In Gesprächen und Alltagsaufnahmen, die über mehrere Jahre hinweg entstanden sind, erzählt die Autorin Ginas Geschichte.

Gina ist eine fröhliche, herzliche New Yorkerin, die kein Blatt vor den Mund nimmt. Am Anfang dieses Features kann sie sich noch gut in ihrem Apartment orientieren. Doch nach und nach verliert sie ihr Augenlicht. Unsere Autorin begleitet sie über Jahre hinweg, nimmt Anteil und wird selbst zum Teil von Ginas Geschichte. So zeigt sich, dass hinter jeder Erblindung ein ganz individueller Mensch mit seiner persönlichen Geschichte steht. Und die hat in Ginas Fall sehr viel mit ihrem Sohn Aidan zu tun.

Vivien Schütz ist freie Autorin und produziert dokumentarische und fiktive Geschichten für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und Podcast-Labels. Ihre unabhängig produzierten Kurzhörspiele „Die mit Dinkel“ und „Re:Produktion“ (2022) wurden beide mit dem ARD-PiNball-Award ausgezeichnet. Zuletzt: 10-teilige Hörspielserie „Re:Produktion“ (SWR 2022), „Einhundert - Lori Glori will ihre Stimme von DJ Bobo zurück“ (Deutschlandfunk Nova 2023) und „Nachts - Unterwegs mit drei Flaneurinnen“ (Deutschlandfunk Kultur 2023, mit Stefanie Heim).